

System:	Single-Ink Tintentank LC-1000 / LC-970 / LC-57
Anleitungs-Version:	Stand 09.06.2008
Inhalt:	BK = 20 ml für Refill CMY = 20 ml für Refill
Tintenspeicher:	Flüssigtintenspeicher
Drucktechnik:	Brother Piezo System
Druckauflösung:	1200 * 6000 dpi
Besonderheiten:	zuverlässige, optische Tintenerkennung



Brother LC-1000 / LC-970 / LC-57 Tintentanks Refillanleitung für Bauform 1 & 2

Wichtig: Bevor sie beginnen – **LESEN SIE DIESE ANLEITUNG** – und machen sie sich mit der Reihenfolge der Arbeitsschritte vertraut. Sollten sie danach noch Fragen zur Anwendung haben, so wenden sie sich bitte an unseren Produkt-Support. Die Kontaktinformation finden sie auf der letzten Seite dieses Dokumentes.

Arbeitsplatz Vorbereitung: Richten Sie sich Ihren Refill-Arbeitsplatz ein! Bedenken Sie dass Tinte recht dauerhafte Flecken verursachen kann. Tintenflecken können aus Stoffen, Teppichen und Holz nicht mehr entfernt werden. Ziehen Sie sich also alte Kleidung an und wählen Sie eine Arbeitsunterlage, die resistent gegen Flüssigkeiten ist (Glasplatte oder Spülablagefläche). Legen Sie auf diese Arbeitsunterlage mehrere Lagen (min. 5 Bogen) einer alten Zeitung.

Benötigte Hilfsmittel:

- 1,5 / 2,0 mm Bohrer, einmalig beim ersten Refill eines Tanks
- 1 stabiles Messer
- Klebeband, Flüssigkleber, Heißkleber oder zur Not auch gar nix;=)

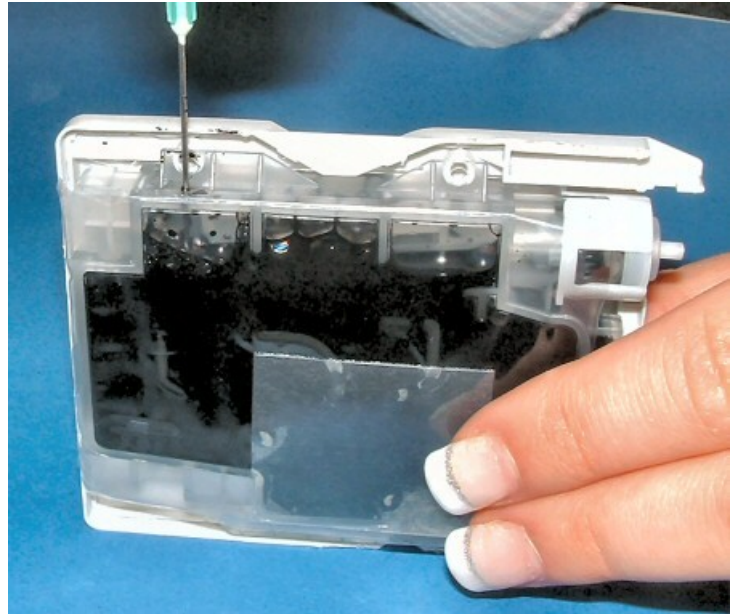
Verschiedene Bauformen der LC-1000 / LC-970 Tanks

Nach dem öffnen der Gehäuseschalen kann man erkennen um welche innere Bauform es sich bei den Tanks handelt.

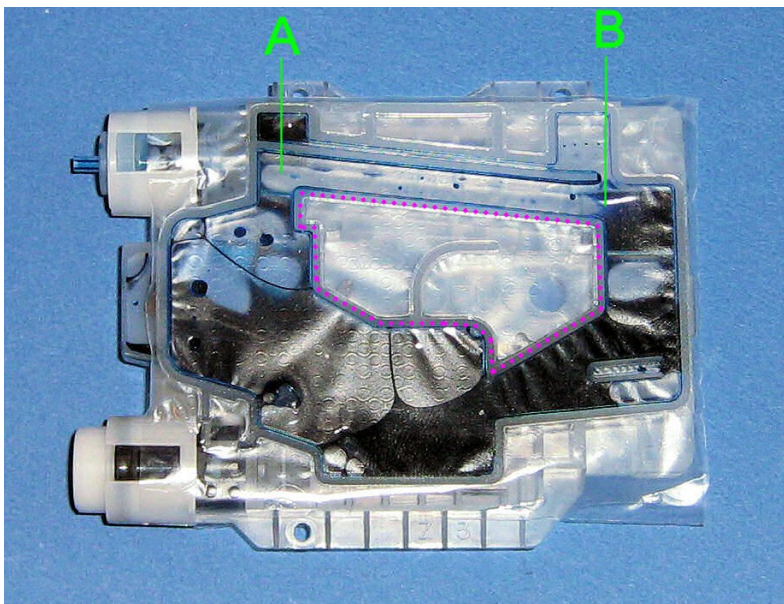
Die **Bauform 1** kann man daran erkennen dass sie keine Blindkammer beinhaltet.

Der ganze Innenraum der Kassette steht zum Refill zur Verfügung. In diesem Fall können die Kassetten mit 20 ml Tinte refillt werden.

Ein weiteres Erkennungsmerkmal für die **Bauform 1** ist eine auf beiden Seiten zusätzlich aufgeschweisste Verstärkung aus Plastik. Im rechten Bild ist diese Verstärkung als trübes Plastikteil gut zu erkennen.



Im nächsten Bild sehen Sie die **Bauform 2** mit der für sie charakteristischen Blindkammer die nicht mit Tinte befüllt ist, und auch die trüben Verstärkungsplatten fehlen.



Beachten Sie auch dass diese Kassette mit den Anschlüssen nach links gerichtet abgebildet ist. Während die **Bauform 1** von beiden Seiten refillt werden kann ist es bei der **Bauform 2** entscheidend, daß man sie nur von einer Seite befüllen kann.

Der Grund ist folgender:

Nur wenn die Kassette wie links abgebildet ausgerichtet ist, füllt man die eigentliche Tintenkommer. Dies ist über die beiden mit A und B markierten Positionen möglich.

Refillt man auf der falschen Seite der Tankkassette dann fließt die Tinte in die Blindkammer. Abgesehen davon dass die Tinte in der Blindkammer nichts nutzt, laufen diese Patronen sofort aus! Die Blindkammer hat nämlich eine Stelle an der wahrscheinlich bewusst, eine Undichtheit eingeplant ist. Diese undichte Stelle befindet sich im Randbereich der aufgeschweissten Abdeckfolie.

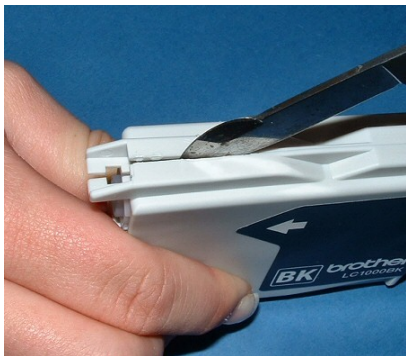
Umbau des Tintentanks zum einfachen Refill

Damit der Tintentank einfach befüllt werden kann ist er einmalig umzubauen. Im folgenden werden die Schritte beschrieben die dazu notwendig sind:

Achten Sie bei den folgenden Schritten darauf mit dem Messer nicht zu tief in die Kassette einzudringen. Sie könnten sonst den innen liegenden Tintentank beschädigen.

Öffnen des Kassettengehäuses

Benutzen Sie dazu das stabile Messer und beginnen Sie in der Mitte der Kassette.

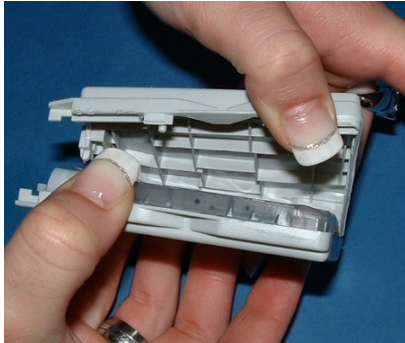


Öffnen Sie von der Mitte aus den vorderen Teil des Gehäuses (die Seite mit beiden Ventilen und dem Sichtfenster)

Setzen Sie nun den geöffneten Teil des Gehäuses unter Spannung in dem Sie ihn mit dem Finger auf der linken Seite etwas offen halten.

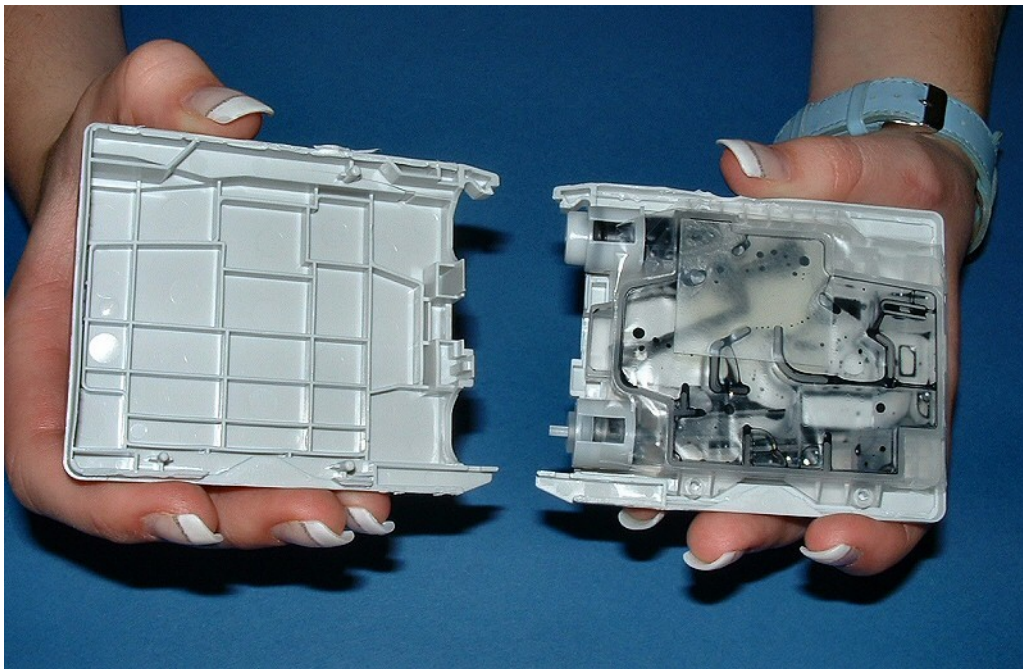
Öffnen Sie nun den rechten Teil der Kassette in dem Sie sich mit dem Messer weiter voran arbeiten.





Ist eine Seite des Kassettengehäuses komplett geöffnet, dann kann man die die beiden Gehäuseschalen auseinander klappen.

Dabei muss man behutsam vorgehen, den die beiden Gehäuse werden später noch gebraucht. Im Idealfall sollte die beiden Halbschalen an der Stelle der Verklebung sich trennen.

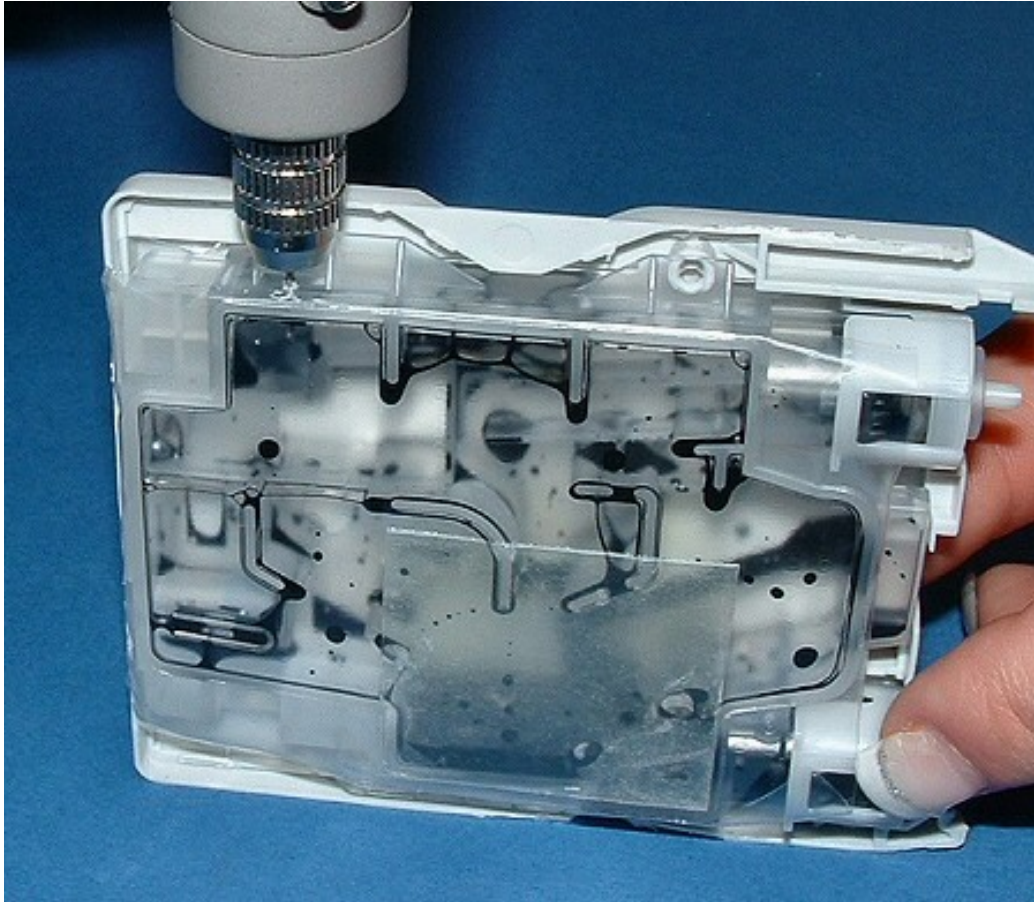


In diesem Bild sieht man die beiden getrennten Gehäusehälften. Die rechte Gehäusehälfte enthält den Tintenvorrat. Als Tintenspeicher wird eine Rahmenkonstruktion aus transparentem Kunststoff genutzt, die auf der Vorder- als auch auf der Rückseite mit einer aufgeschweissten Folie abgedichtet ist.

Bitte beachten Sie an dieser Stelle dass es 2 verschiedenen Innenleben der äußerlich gleichen Kassetten gibt. Jede dieser beiden Varianten wird anders refillt. Im folgenden wird auch die zwei verschiedenen Bauformen eingegangen.

Werden Kassetten der Bauform 2 refillt wie eine Bauform 1 Kassette, **dann laufen diese aus.**

Anbringen der Refillöffnung (nur bei Bauform 1)



Richten Sie die Kassette aus wie im Bild. Beachten Sie dabei dass sich die Belüftungsöffnung der Kassette rechts oben befindet. Sie erkennen diese an dem weissen Plastikstift der aus dem Kassetten-Ventil herausragt. Das andere Ventil hat keinen Stift und ist die Auslauföffnung für die Tinte. Dieses Ventil ist im Bild vom Finger verdeckt.

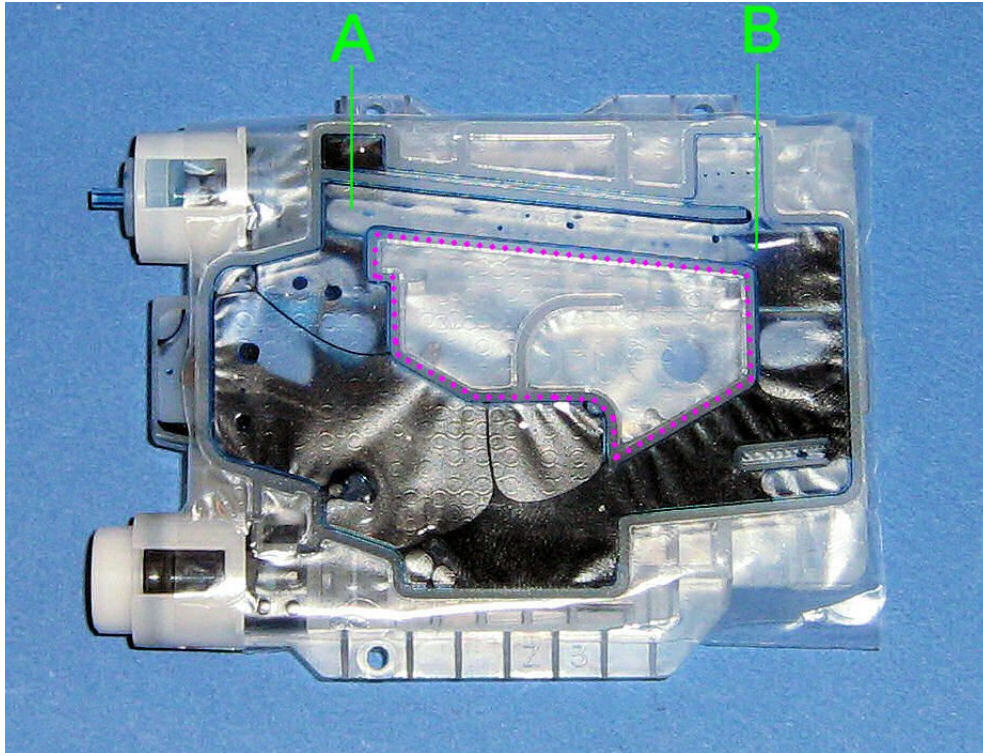
Bohren Sie ein Loch an der angegebenen Stelle in die Kassette, es reicht ein Durchmesser von 1,5 oder 2,0 mm.

Eine Alternative den Deckel der Kassetten zu bearbeiten ist im rechten Bild zu sehen, dies Bild bezieht sich schon auch die Bauform 2 – ist aber analog auch bei der Bauform 1 zu realisieren. Damit die Kassette nicht jedes mal zum refillen geöffnet werden muss kann die obere Ecke abgesägt werden. Diese Ecke wird dann wie ein Deckel nur aufgesteckt – der Rest der Kassette kann wenn gewünscht, wieder stabil verklebt werden. Ganz weggelassen darf dieser kleine Eck-Deckel aber nicht, denn auf der linken Kassettenhälfte drückt ein Hebel im Gerät die Kassette nach unten. Fehlt die Ecke dann wirkt diese Feder als Widerhaken.



Wird eine Tankkassette als LEER angezeigt, dann refillen Sie diese mit 20 ml Tinte.

Anbringen der Refillöffnungen (nur bei Bauform 2)



Die LC-970 Bauform die nach der alten LC-1000 Kassette eingeführt wurde hat ein anderes Innenleben als die LC-1000 Kassette. Der Wesentliche Unterschied ist eine Blindkammer (im Bild lila markiert) in der Tankkassette, die nicht mit Tinte gefüllt ist. Dieser Platz kann auch nicht beim Refill genutzt werden. Auf der Rückseite der Kassette nimmt die Blindkammer fast 50% der Kassettenfläche ein. Dieses neue Innenleben wird auch in LC-1000 Kassetten mit neuem Herstellungsdatum genutzt.

Wichtiger Hinweis: Um die exakte Position für das Refillloch zu finden, richten Sie die Kassette wie im Bild abgebildet aus. Zwei Punkte haben sich bisher als praktikabel erwiesen Position A. Am oberen Ende der Entlüftungsrampe oder Punkt B. Der sich am unteren Ende der Rampe befindet.

Bei Position A. Ist darauf zu achten dass hier 2 Schichten des Gehäuses durchbohrt werden müssen. Wird direkt in der oberen Kammer der Rampe refüllt, dann läuft die Tinte nicht über die Rampe nach unten in die Kassette. An dieser Position muss man also nicht nur die Außenwand sondern auch den Boden der Rampenkammer durchbohren.

Bei Position B. Muss man das Loch am Rechten Rand der Kammer platzieren – dadurch ist man in der Lage das schon vorhandene Loch im Boden der unteren Rampenkammer zu nutzen.

In Kassetten mit dieser Bauform passen keine 20 ml !!! Befüllen Sie Bauform 2 Kassetten mit maximal soviel Tinte bis diese an den Boden der Rampenkammer bei Position B. reicht.

Wann sollte Refill werden ?

Die Tintenstandsanzeige wird in dieser Tankserie über einen Schwimmer im Inneren der Kassette realisiert. Das umklappen des Schwimmers in eine andere Position dient als Erkennungszeichen dass ein bestimmter Tintenstand erreicht wurde. Man kann sich das wie eine Eichmarke vorstellen. Ab diesem Signal weiß der Drucker wie viel Tinten noch im Tank vorhanden ist.

Beim Tankwechsel oder Refill gilt es folgendes zu beachten. Ersetzen Sie leere Tintentanks nur dann wenn diese vom Drucker als „absolut leer“ angezeigt werden und sich das Geräte zum drucken verweigert. Keine Angst – bei diesem System kann kein Druckkopf trocken laufen. Das Zuleitungssystem zum Kopf ist auch bei einer „absolut leer“ gedruckten Kassette noch mit Tinte gefüllt. Und auch in der Kassette ist noch etwas Resttinte.

Der Ablauf ist folgender:

Neue Kassette bei Inbetriebnahme = Tintenstand OK, alles ist noch voll.

Meldung - Wenig Tinte cyan = der Schwimmer ist umgeklappt.

Meldung - Tinte leer cyan = die Cyan Kassette ist leer und muss ersetzt werden;=)

Wird jetzt ein neuer Tank eingesetzt oder der alte refillt, erkennt der Drucker diesen Tank automatisch als voll. In diesem Fall springt die Füllstandanzeige wieder auf Voll.

Kann man es nicht erwarten und tauscht den Tank schon bei der Meldung „wenig Tinte“ - dann bleibt die Tintenstandsanzeige auch nach einlegen eines vollen Tankes auf „wenig Tinte“ stehen. Die Anzeige wechselt in diesem Fall nicht auf „Voll“. In diesem Fall kann man auch einfach mit der falschen Anzeige leben, das Geräte zeigt dann lediglich länger an dass es auf Reservetinte läuft. Bei der nächsten Leer-Meldung, die Kassette einmal entnehmen und erneut einsetzen, am besten vorher noch refillen und die Anzeige stimmt wieder.

Brother Drucker ausschalten & Düsenausfall

MFC's mit Telefax bleiben i.d.R. eingeschaltet, sonst kann man ja keine Faxe empfangen. Aber auch DCP's sollten am Netzstrom bleiben. Der Grund ist folgender, der Netzschalter am Brother Geräte schaltet das Gerät in den Stand-By Modus er schaltet sie nicht komplett aus. Im Stand-By Modus aktiviert sich das Gerät von Zeit zu Zeit selber, ja richtig gelesen, es schaltet sich von alleine wieder EIN. Das Gerät führt in diesen Fällen eine Selbstreinigung durch, danach schaltet sich das Gerät wieder zum schlafen in den Stand-By Modus.

Trennt man diese Geräte vom Netzstrom dann kann die periodische Selbstreinigung falls notwendig nicht ausgeführt werden. Notwendig ist diese immer dann wenn aus Sicht des Gerätes zu wenig gedruckt wird, das ganze wird über einen internen Timer gesteuert.

Diese Selbstreinigung ist notwendig, auch mit Brother Original Tinte. An unserer Hotline stellen wir sehr oft fest dass Anwender die über Düsenausfall klagen meistens abschaltbare Steckdosenleisten benutzen. Das bisschen gesparter Strom steht in keiner Relation zur bei Powerreinigung verbrauchten Tinte, zum unnötig voll gewordenen Waste-Ink-Tank und zum Ärger über die investierte Zeit um das Problem wieder in den Griff zu bekommen.

Anmerkung zur HSTT.NET Tinte für LC-1000 / LC-970

Die von uns seit 12-2007 vertriebene kompatible Tinte für diese Modellserie ist insbesondere geeignet auch für Wenig-Drucker. Im Standby-Modus überbrückt das Gerät damit ohne Probleme mehrere Wochen der nicht Benutzung.

Anmerkung zu „einigen“ kompatiblen Tintentanks

Im Prinzip können auch kompatible Tintentanks von Dritt-Anbietern refillt werden. In der Praxis zeigt sich aber leider oft, dass diese aus Kostengründen keinen Schwimmer zur Tintenstandskontrolle enthalten, oder was noch schlimmer ist, statt Kassetten-Ventilen nur eine einfache Konstruktion mit einer Einmal-Siegelfolie nutzen. Werden solche Tanks im noch gefüllten Zustand entnommen besteht akute Auslaufgefahr! Dies Material taugt nicht zum Refill, es taugt auch nicht zur Nutzung im Drucker, den damit ruiniert man sich nur sein Gerät. Bestenfalls hat man eine Daueranzeige von „wenig Tinte“ im Display.

Und hier finden Sie unsere wichtigsten Kontaktdaten

Anschrift	H.S.T. Bernd Trojan Kirchstrasse 12 D – 88131 Bodolz		
Ust-Id	DE191612401		
Internet	www.hstt.net		
Bestellungen	telefon	+49-(0)8382-9983-90	
	telefax	+49-(0)8382-9983-91	
Refill-Support Kaufberatung	telefon	+49-(0)8382-9983-92	
	email	refill-faq@hstt.net	
	skype-id	hstt-ink	



Alle unsere Rufnummern sind normale Festnetz-Rufnummern der Telekom, es entstehen für den Anrufer **keine** Kosten durch Mehrwertdienste!

Internet	Bestell-Shop	www.hstt.net/webshop
	Refill-FAQ	www.hstt.net/refill-faq
	Refill-Forum	www.hstt.net/forum
	Downloads	www.hstt.net/download